

TOP

SPD

**Antrag für die Sitzung des Ortsbeirates Lerchenberg  
am 19.03.2013**

**Ortsbeirats-  
fraktion  
Lerchenberg  
07.03.2013**

Vorlage-Nr. **0398/2013**

**Ersatzbau für städtische Kita mit Betroffenen planen**

Beim politischen Stadtteilspaziergang „Walk & Talk“ am 1. März 2013 teilte Sozialdezernent Kurt Merkator mit, dass die alte Grundschule auf dem Lerchenberg abgerissen werden solle und an dieser Stelle der Neubau einer größeren - 7-  
gruppigen - Kita als Ersatzbau für die städtische integrative Kita geplant ist.

Der Ortsbeirat begrüßt die Schaffung zusätzlicher Kitaplätze auf dem Lerchenberg und bittet die Stadtverwaltung darum, Folgendes sicher zu stellen:

- Bei der Planung des Neubaus der städtischen integrativen Kita soll von Anfang an die Kompetenz der Betroffenen – d. h. u. a. von Kita-Leitung, Elternausschuss - einbezogen werden.
- Bei den Planungen ist der öffentliche direkte Verbindungsweg zwischen dem Einkaufszentrum und Lerchenberg-Nord weiterhin uneingeschränkt zu gewährleisten.
- Ebenso ist zu beachten, dass es Zufahrtswege zu und Parkmöglichkeiten für Eltern und Personal an der Kita geben muss, wobei mit Blick auf eine Intensivierung der Elternarbeit nicht nur mit Kurzparkmöglichkeiten geplant werden kann.
- Elternschaft und Team haben sich lange und intensiv für die bewegungsanregende Gestaltung des Außengeländes der städtischen Kita eingesetzt. Bei der Verlagerung muss von Anfang an dieses wichtige Gestaltungselement gerade für eine integrative Kita in die Planung eines ausreichend großen Außengeländes eingebracht werden.
- Die Stadtteilbücherei, die bisher in der alten Grundschule untergebracht ist, muss erhalten werden und neue Räumlichkeiten erhalten, ob im Anbau der Grundschule oder angegliedert an ein „Nachbarschaftszentrum“ bzw. „Elterncafé“ in Verbindung mit dem Kita-Neubau. Berücksichtigt werden müssen bei den Planungen auch die anderen derzeitigen Nutzer der „alten Grundschule“ wie Soziale Stadt, SCL, Stenografenverein etc.
- Bei der Bebauung des jetzigen Standortes der städtischen integrativen Kita ist zu gewährleisten, dass die Charakteristik der Bebauung in der angrenzenden Fontanestraße mit Blick auf die Traufhöhe und den Abstand zwischen den Häuserreihen fortgesetzt wird.

- Bei der geplanten Baumaßnahmen am jetzigen Standort der städtischen integrativen Kita ist zu prüfen, ob das Gelände für barrierefreies altengerechtes Wohnen in Eigentum genutzt werden kann, so dass Seniorinnen und Senioren auf dem Lerchenberg eine Alternative zum Wohnen beispielsweise in den nicht altengerechten Reihenhäusern ermöglicht wird, ohne dass sie ihr vertrautes soziales Umfeld verlassen müssen.
- Eine frühzeitige Information und Beteiligung der von den Baumaßnahmen Betroffenen ist zu ermöglichen, um die Ortskenntnis und die Lösungskompetenz der Bürgerinnen und Bürger mit einzubeziehen.

Für die SPD-Fraktion  
Prof. Dr. Baum